Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2007)

Heft: 6

Artikel: Lebens- und Wirschaftsraum Entlebuch : die Biosphäre

Autor: Frei, Dominik

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-957970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lebens- und Wirtschaftsraum Entlebuch – Die Biosphäre

Bild: Biosphäre Entlebuch

Biosphärenreservate sind weiträumige Kulturlandschaften von nationaler Bedeutung, in der besondere Naturlandschaften eingebettet sind. Im Gegensatz zu einem Nationalpark ist ein Biosphärenreservat keine Landschaft, aus der sich die Menschen zurückziehen sollen. Im Gegenteil: Biosphärenreservate sind Lebensräume für wirtschaftende Menschen. «Biosphärenreservat» ist keine Schutzgebietskategorie. Es ist eine Anerkennung der UNESCO, vergleichbar mit einem Markenzeichen.

Das Entlebuch gehört zu den schönsten Landschaften der Schweiz. Topografie, Boden, Klima und Erschliessung des Entlebuchs bieten jedoch keine optimalen Voraussetzungen für intensive Landwirtschaft oder industrielle Entwicklung. Die kleinräumige Landwirtschaft, die Moor- und Karstlandschaften sowie die Pflanzen- und Tierwelt dagegen ergeben eine einzigartige Kulturlandschaft, die gute Voraussetzungen für einen sanften Tourismus bietet.

Vor 20 Jahren stellte sich die Frage, ob die restriktiver werdenden Naturschutzvorschriften (Moorschutz) Wirtschaft und Gesellschaft in der Region Entlebuch stark einschränken würden. Die Veränderungen im Landwirtschaftssektor hatten bereits Spuren hinterlassen. Neben der Unsicherheit über mögliche Einschränkungen reifte aber auch die Einsicht, dass ein sanfter Tourismus nur umgesetzt werden kann, wenn die Landschaft in seiner Schönheit und Einzigartigkeit erhalten bleibt.

Die Errichtung eines Biosphären-Reservates bot einen guten Rahmen für den Schutz, die Erhaltung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft Entlebuch und eine angemessene wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Nach einer Pilotphase stimmten die Gemeindeversammlungen der acht Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos und Schüpfheim (~17000 EinwohnerInnen) mit rund 94% dem Vorhaben UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) zu.

Mit der Biosphäre Entlebuch wird die Erhaltung von Natur- und Kulturlandschaft, die Stärkung der Regionalwirtschaft, der Einbezug der Bevölkerung in die Gestaltung ihres Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraumes sowie Forschung und Bildung bezweckt. Eine Modernisierung oder ein Ausbau im Tourismus, Erschliessungsprojekte oder die Ansiedlung neuer Wirtschaftsbetriebe sollen mit Rücksicht auf natürliche Werte möglich sein.

Eine Entwicklung mit Rücksicht auf die Natur- und Kulturlandschaft ist nicht möglich ohne den Einbezug der einheimischen Bevölkerung. Darum ist Partizipation eines der wichtigsten Anliegen. Diese wird mit dem Aufbau von Foren, welche verschiedene Interessengruppen vertreten, gewährleistet. Bereits haben sich mehrere Interessengruppen zu Foren oder ähnlichen Institutionen formiert. So z. B. Bildung Biosphäre Entlebuch, Tourismusforum, Holzforum, Energieforum, Landwirtschaftsforum sowie Gewerbe- und Industrieforum.

Finanziell wird das Vorhaben, welches mittlerweile zu einem Dienstleistungsbetrieb mit zwölf Voll- oder Teilzeitstellen und einem Jahresbudget von gegen zwei Millionen Franken geworden ist, zu 1/3 durch den Bund und den Kanton. Gemeinde, Verbände und Vereine, Sponsoren, Stiftungen und Projektgeldern tragen den verbleibenden Teil zu Finanzierung bei. Die öffentlichen Gelder dürfen nur für den Betrieb des Biosphärenzentrums verwendet werden. Marketing-Massnahmen oder Sponsoring-Ausgaben müssen extern finanziert werden.

Trotz der schönen Natur im Entlebuch, dem international anerkannten Label und dem Erfolg der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) muss sich die Region neuen Herauforderungen stellen: Der nationale Steuerwettbewerb zwingt den Kanton Luzern zu umfangreichen Entlastungsmassnahmen der Finanzen. So wird die Bergregion Entlebuch mit einem gezielten Einsatz der kantonalen Finanzunterstützung rechnen müssen. Unter dieser Voraussetzung haben sich die Gemeinden entschieden mit dem Projekt «Vogelschau Entlebuch» eine aktuelle Situationsanalyse vorzunehmen. In acht Teilprojekten soll sich herausstellen, in welcher Form die acht Gemeinden künftig «funktionieren» sollen. Dabei wird auch geprüft, ob ein «Gross-Entlebuch» oder Teilfusionen unter den Gemeinden eine Möglichkeit bietet. Bei diesem Prozess kann wiederum auf die bewährten Kooperationsmodelle aus dem UBE zurückgegriffen werden. So bleibt garantiert, dass die Entlebucher Bevölkerung angemessen mitwirken und letztlich entscheiden kann. ■

Text:

▶ **Dominik Frei**

Auskunftsperson:

UNESCO Biosphäre Entlebuch

▶ **Theo Schnider, Direktor**

www.biosphaere.ch

t.schnider@biosphaere.ch